

Die Legende von den zwei Liebenden*

Es war einmal vor sehr langer Zeit die Tochter eines Kaufmannes und der Sohn eines Salzsieders, die liebten sich über alles und wollten bald heiraten. Doch unvermutet brach ein Krieg über das Land herein und der Sohn des Salzsieders musste dem Landesherrn als Soldat dienen.

Die Jahre zogen ins Land und die Kaufmannstochter bangte und sehnte sich sehr um ihren Geliebten. Doch jede Not hat irgendwann einmal ein Ende und so schloss der Landesherr Frieden mit seinen Nachbarn. Nun wartete und bangte die Kaufmannstochter um ihren Geliebten und lief jeden Tag auf die Stadtmauer um nach ihm Ausschau zu halten.

Tag um Tag verging, die Monate zogen ins Land und nach einem Jahr war ihr Geliebter immer noch nicht zurück gekommen. Auch erhielt sie keine Nachricht, dass ihr Geliebter in der Schlacht gefallen war.

Nun hatte in der Zwischenzeit der Nachbarnssohn ein Auge auf die Kaufmannstochter geworfen und machte ihr den Hof. Sie konnte ihn aber nicht ausstehen, denn er war eitel und eingebildet und hatte es nur auf das Geschäft ihres Vaters abgesehen. Er bedrängte sie immer mehr und auch ihr Vater sprach ihr gut zu, ihn doch zu heiraten, denn er wäre doch ein passenderer Schwiegersohn. Alle glaubten, dass ihr Geliebter nie wieder zurück kommen würde und schon lange tot auf dem Schlachtfeld läge.

So wurde denn eines Tages beschlossen, dass am folgenden Sonntag Hochzeit gehalten werden solle. Die Kaufmannstochter betete zu allen Mächten des Himmels, der Erde und der Hölle, um ihrem Schicksal entgehen zu können. Doch nichts geschah, außer dass die Hochzeitsvorbereitungen ihren Lauf nahmen.

Als nun der Sonntagmorgen anbrach, stand die Kaufmannstochter frühmorgens auf und lief zu einem kleinen See außerhalb der Stadt. Dieser See hatte eine hohe Steilklippe, von der sich das Mädchen hinunter stürzen wollte. Denn lieber wollte sie tot sein, als diesen eitlen Schnösel zu heiraten und damit ihre Liebe zu dem Sohn des Salzsieders zu verraten.

Wenn du wissen möchtest, wie das Märchen ausgeht, dann musst du die ganze Geschichte als PDF-Datei bei mir bestellen. Ich schicke sie dir gerne zu, wenn du die Infos auf www.mondkraehe.de/maerchen beachtest.

* Dieses Märchen ist der Stadt Lüneburg gewidmet und einem verbotenen Platz